

601/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 585/J - NR/2000 betreffend Ausgestaltung der Ministerbüros, die die Abgeordneten Dr. Peter Kostelka und Genossen am 5. April 2000 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Allgemein wird festgehalten, dass die Anzahl der Mitarbeiter im Ministerbüro des Bundes - ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gleich hoch ist wie im bisherigen Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, obwohl der große Bereich "Wissenschaft" dazugekommen ist. Im ehemaligen Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr waren für den Bereich Wissenschaft drei Fachreferenten im Ministerbüro tätig. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat daher gegenüber früher drei Posten eingespart.

Ad 1.:

Neben dem erforderlichen Hilfspersonal sind derzeit (Mai 2000) folgende Mitarbeiter im Ministerbüro tätig:

- 2 Beamte der Verwendungsgruppe A1, von denen einer auch eine Sektion und der andere eine Abteilung leitet.
- 4 Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe v1
- 2 Mitarbeiter aufgrund eines Arbeitsleihvertrages
- 1 Mitarbeiter aufgrund eines freien Dienstvertrages

Ad 2.:

SC Dr. Peter MAHRINGER

Leitung des Ministerbüros, Koordination der Vorbereitungen für den Ministerrat, Koordination der sektionsübergreifenden Maßnahmen, Betreuung des Bereiches der kulturellen Angelegenheiten, Leiter der Zentralstelle (Budget, Schulraum, Personalangelegenheiten)

Daniel KAPP

Pressesprecher, Journalistenkontakte, Pressekonferenzen, Marketing

Mag. Oliver HENHAPEL

Kontakt zwischen Bundesministerium und Parlament (legistische Maßnahmen, Rechnungshof parlamentarische Anfragen), Dienstrecht, Bundes - und Landeslehrerpersonal Angelegenheiten des Finanzausgleichs, Schulpartnerschaft

Dr. Kurt WAGNER

Bilaterale Projekte, Osteuropa (Kulturkontakt), UNESCO, Autonomie, Kultur (ÖKS), Beratung, Austauschprogramme, Begabtenförderung, Archiv, Erwachsenenbildung, Vorworte

Mag. Elisabeth ALTRICHTER

Berufsbildendes Schulwesen, Qualitätsmanagement für das Gesamtressort, IKT - Entwicklung und IKT - Projekte im Schulbereich, Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft

Mag Hermine JIRKU

Artikel, Texte für Aussendungen, Vorbereitungen für Pressekonferenzen, Ministerbriefe, Vorworte, Medienreaktionen, Projektorientierung der Schulen (PR), Homepage, Wandzeitung

Mag. Mirjam RINDERER

EU - Agenden im Bildungsbereich, Organisation der Bundesländertage, Frauenförderung

Günther SIMONITSCH

Universitäten und Hochschulen, Fachhochschulen, Forschung, IKT - Entwicklung und IKT - Projekte an Universitäten

Elmar WIESMANN

Allgemein bildendes Schulwesen, Lehrplanentwicklung, Schulpsychologie, Religionsfragen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute

Ad 3.:

Da die beiden öffentlich - rechtlich Bediensteten auch Leiter einer Sektion bzw. Abteilung sind, gelten durch die Funktionszulage bzw. das Fixgehalt alle Mehrleistungen in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht als abgegolten.

Ad 4.:

Mit 2 Mitarbeitern des Ministerbüros wurden Arbeitsleihverträge mit Einrichtungen aus der Wirtschaft bzw. der Politik abgeschlossen. Neben dem Bruttogehalt des einzelnen Mitarbeiters werden auch die Dienstgeberbeiträge an die jeweilige Einrichtung refundiert. Es besteht die Möglichkeit, Überstunden in Freizeitausgleich oder mittels finanzieller Abgeltung einzeln oder in Form eines Pauschales abzugelten. Nähere Angaben zu den einzelnen Arbeitsleih-Verträgen können aus Datenschutzgründen nicht gemacht werden

ad 5.:

Mit 3 Mitarbeitern der Entlohnungsgruppe v1 wurden mit Zustimmung des Bundesministerriums für Finanzen sondervertragliche Regelungen abgeschlossen. Mit einem Mitarbeiter wurde ein freier Dienstvertrag abgeschlossen. Bei den Sonderverträgen wurde die Anwendung der Bestimmungen des § 66 Vertragsbedienstetengesetz 1948 (Ausbildungsphase) ausgeschlossen und es gebührt den Mitarbeitern das Normalentgelt für die Entlohnungsgruppe v1 zuzüglich der Funktionszulage. Darüber hinaus sind die Regelungen des VBG 1948 voll anwendbar. Über sonstige Vertragsinhalte kann aus Datenschutzgründen keine Auskunft gegeben werden.

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass die Mitarbeit in einem Ministerbüro besondere Ansprüche an die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt. Die Auswahl der Mitarbeiter hat sohin äußerst selektiv zu erfolgen. Die Fülle der schwierigen und zeitaufwendigen Arbeiten in einem Ministerbüro und die gestellten qualitativen Ansprüche bedingen eine entsprechende finanzielle Dotierung, die sich an den Leistungserwartungen an jene übrigen Bediensteten orientieren muss, die eine vergleichbare Verantwortung tragen. Es bleibt festzu-

halten, dass Mitarbeiter des Ministerbüros auch zu für andere Bedienstete unüblichen Zeiten zur Verfügung stehen und konzeptive Arbeiten leisten, die ihrer Mitarbeit für die Ressort - leitung entsprechen müssen.

Da diese Mitarbeiter eine qualifizierte Aufgabe zu erfüllen haben, die durchaus mit einer Leitungsaufgabe zu vergleichen ist, wurde die Sonderregelung des Ausschlusses der Aus - bildungsphase in Anlehnung an § 66 Absatz 6 VBG 1948 herangezogen.

Ad 6.:

Aus dem Personalaufwand werden nur die Bediensteten des Bundes entlohnt. Die Bezahlung der Bediensteten mit Arbeitsleihverträgen oder freien Dienstverträgen erfolgt aus dem Sachaufwand.

Der geschätzte Personalaufwand der zum Zeitpunkt der Anfragestellung in meinem Büro täti - gen Bundesbediensteten wird voraussichtlich im Zeitraum April bis Dezember 2000 ohne Dienstgeberbeiträge incl. Sonderzahlungen S 2.933.973.-- betragen. Die Gehälter der Bundesbediensteten sind aus dem Gehaltsgesetz 1956 bzw. dem Vertragsbedienstetengesetz 1948 ersichtlich. Angaben zu den Arbeitsleihverträgen und freien Dienstverträgen können aus Datenschutzgründen nicht gemacht werden.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass von den Mitarbeitern des Ministerbüros einer auch als Sektionsleiter und ein weiterer auch als Abteilungsleiter tätig ist, ohne dem Ministerium zusätzliche Kosten zu verursachen. Zieht man die Gehälter dieser beiden Mitarbeiter ab, ist der für die Mitarbeiter des Ministerbüros aufzuwendende Betrag wesentlich niedriger.